



@ Ardbeg Brennerei

## Die wichtigsten Brennereien

### Schottland

Derzeit sind Single Malt Whiskys von rund 140 Brennereien erhältlich. Etwa 40 Brennereien sind bereits stillgelegt und die Lager leeren sich. Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren sicher ein Dutzend neuer Brennereien in Schottland neu eröffnet haben. So bekannte Namen wie Johnnie Walker, Chivas Regal oder Ballantines werden Sie in dieser Aufstellung nicht finden. Es handelt sich hierbei um Blended Whiskys und Markennamen und keine Brennereinamen. Die folgende Liste nennt Ihnen einige wichtige Vertreter schottischer Brennereien.

Eine vollständige Übersicht finden Sie auf unserer Website Whisky.de.

<b>Schottland (Malt)</b> Ardbeg Balvenie Bowmore	Bruichladdich Dalmore Dalwhinnie Glenronach	Glenfiddich Glenlivet Glenmorangie Highland Park	Lagavulin Laphroaig Macallan Talisker
---	--	---	--

### Irland

Irland erlebte in Bezug auf seine Whiskey Brennereien ein ständiges Auf und Ab. Von den ehemals zahlreichen irischen Brennereien waren auf Grund von Absatzproblemen zeitweise nur vier übrig geblieben. Diese vier Brennereien stellten lange Zeit viele verschiedenen Whiskys her. Im letzten Jahrzehnt erlebte der irische Whiskey eine beeindruckende Renaissance. Neue Brennereien wurden gegründet und alte Brennereien restauriert.

Heute ist irischer Whiskey wieder hoch im Kurs! Irland produziert aus geschichtlichen Gründen vorwiegend Blended Whiskey. Die Geschmacksunterschiede ergeben sich aus der Mischung von verschiedenen Malt- und Industrie-Whiskys. In Irland gibt es noch eine Besonderheit. Man brennt sowohl in Brennkeßeln (Pot Stills) als auch in Brennsäulen (Column Stills). Die Auswahl wird durch die Vermischung von gemälztem mit ungemälztem Getreide noch größer.

Für den Genießer sind die wichtigsten irischen Whiskey-Marken:

<b>Single Malt</b> Bushmills (Single Malt) Jameson Connemara	<b>Blended</b> Paddy Powers Teeling
---	--

### USA

Nicht nur in Schottland werden hervorragende Whiskys hergestellt. Das Gegenstück zum schottischen Single Malt ist Amerikas Kentucky Straight Bourbon. Er wird vorwiegend aus Mais hergestellt, da die ersten schottischen und irischen Siedler nicht ausreichend Gerste zum Brennen vorfanden. Mit der Zeit verschob sich der Geschmack der Bevölkerung und heute ist Kentucky Straight Bourbon ein vollständig eigenständiges Getränk.

In Amerika gibt es ein gutes Dutzend Brennereien, die zusammen ca. 100 verschiedene Bourbon Marken herstellen. Die besonderen Getreidesorten und unterschiedliche Hefen geben jedem Bourbon seinen individuellen Geschmack. Die wichtigsten amerikanischen Whiskey-Brennereien sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

<b>Kentucky Straight Bourbon</b> Buffalo Trace (Blanton's) Four Roses Bernheim (Elijah Craig) Jim Beam (Knob Creek)	Maker's Mark Wild Turkey Labrot & Graham (Woodford) Tennessee Whiskey Jack Daniel's
---	---

**ACHTUNG!** Jack Daniel's ist kein Bourbon. Die Jack Daniel's Brennerei liegt in Tennessee, dem südlichen Nachbarn des US-Bundesstaates Kentucky. Tennessee Whiskey zeichnet sich durch eine spezielle Aktivkohle-Filterung bei der Herstellung aus. Dadurch wird der Whiskey weicher.

Wenn Sie einen amerikanischen Whiskey kaufen möchten, empfehlen wir Ihnen außer den Standard-Abfüllungen Besonderheiten von Jim Beam und Jack Daniel's zu probieren. Der Fachhandel hält hier eine weitaus größere Auswahl als ein Supermarkt bereit.

### Japan

Seit 1924 wird in Japan Whisky hergestellt, mit immer besseren Ergebnissen. Ursprünglich war Schottland das Vorbild. Heute gehören die Brennereien Suntory und Nikka zu den weltbekanntesten Brennereien. Japanischer Whisky repräsentiert die gesamte Bandbreite der Whiskyherstellung. Es gibt sowohl Single Malt, Grain als auch den in Japan besonders geschätzten Blended Whisky. Blend hat hier einen höheren Stellenwert als Single Malt Whisky! Darüber hinaus wird der Whisky in den verschiedensten Fässern wie Ex-Bourbon, Oloroso Sherry und in japanischen Mizunara Fässern nachgereift.

Hier einige interessante japanische Whiskys:

<b>Single Malt</b> Suntory Yamazaki Suntory Hakushu Nikka Yoichi	<b>Blended</b> Suntory Hibiki Harmony Nikka from the Barrel
---	---

## Herzlich Willkommen bei Whisky.de



Auf 8.000 Seiten mit fast 40.000 Fotos über Whisky, über 2.000 eingetragenen Whisky-Brennereien und 6.000 Brennerei-Fotos finden Sie bei uns eine Fülle kostenloser Hintergrundinformationen wie Berichte, Artikel, ein ca. 150-seitiger Katalog und über 3.000 Verkostungsvideos. Damit ist Whisky.de eine der umfangreichsten Whisky-Seiten im Internet.

In unserem Online-Shop bieten wir Ihnen außerdem eine große Auswahl von über 3.000 verschiedenen hochwertigen Whiskys, Rums und Gins. Schauen Sie jetzt rein unter: [Whisky.de/Shop](https://www.whisky.de/Shop)

## Viel Spaß beim Entdecken und Genießen!



Horst Lüning



Benedikt Lüning



Whisky.de  
Whisky.com



Whisky.de  
Whisky\_com



Whisky.de  
Whisky.com



[whisky.de/newsletter](https://www.whisky.de/newsletter)  
[whisky.com/newsletter](https://www.whisky.com/newsletter)

Whisky.de GmbH & Co. KG  
Am Grundwassersee 4 · D-82402 Seeshaupt  
Tel. +49 (0) 88 01 - 3020 000  
Fax +49 (0) 88 01 - 26 37  
E-mail: [info@whisky.de](mailto:info@whisky.de)



Lagavulin Brennerei



Glenmorangie Brennerei

## Hilfreiche Tipps für den Einstieg zu folgenden Themen:

- Was ist Whisky?
- Welche Whisk(e)ys gibt es?
- Was zeichnet einen guten Whisky aus?
- Mit welchem Whisky beginnen?
- Welches Whiskyglas?
- Whisky Haltbarkeit und Lagerung
- Whisky als Geldanlage
- Ist Whisky schlecht für die Gesundheit
- Die wichtigsten Brennereien



Vielen Dank für die Zeit, die Sie unserem kurzen und umfassenden Ratgeber widmen. Wir freuen uns, Ihnen dabei zu helfen, den richtigen Whisky auszuwählen und anschließend stilgerecht zu genießen. Wenn Sie gerade erst in die Welt des Whiskys eintauchen, beginnen Sie mit einer Flasche, die wir für Einsteiger empfehlen und verschieben Sie die Verkostung komplizierter Whiskys auf einen späteren Zeitpunkt. Dieser Ansatz hilft, anfängliche Frustrationen zu vermeiden und sorgt dafür, dass Sie die ganze Freude an diesem besonderen Getränk genießen können. Mit dem Grundwissen aus diesem Ratgeber sind Sie bestens gerüstet, um jede Hürde sicher zu umschiffen. Willkommen in der faszinierenden Welt des Whiskys!

## Was ist Whisky?

Mit der Bezeichnung Whisky darf laut internationalen Gesetzen nur ein alkoholisches Getränk bezeichnet werden, das unter den folgenden Bedingungen produziert wurde:

- Herstellung ausschließlich aus Getreide
- Reifung mindestens 3 Jahre in Eichenfässern
- Abfüllung mit mindestens 40% vol. Alkohol



@ Bowmore Brennerei

So regelt innerhalb der Europäischen Union beispielsweise die Verordnung Nr. 110/2008 diese Kriterien. Ein deutscher Korn wäre so auch Whisky, wenn er in Eichenfässern reifte. Es gibt noch viele weitere Bedingungen, die den Rahmen dieser Einführung sprengen würden. Z.B. darf sich ein thailändischer Reis-Schnaps auch Whisky nennen.

## Welche Whisk(e)ys gibt es?

Bestellt man an einer Bar einen Whisky, so kann man meist zwischen schottischem Scotch, amerikanischem Bourbon oder irischem Whiskey wählen. Neben diesen größten Whisky produzierenden Ländern weltweit, sind jedoch auch Länder wie Japan, Kanada und Indien bedeutende Whiskyproduzenten. Whisk(e)y aus den USA und Irland wird in der Regel mit einem ‚e‘ vor dem Ypsilon geschrieben.

Ein weiteres wichtiges Merkmal bei der Unterscheidung von Whiskys ist die Herstellungsmethode. Weltweit ist der sogenannte Blended Whisky die am häufigsten vorkommende Variante. Mit Blenden wird das Mischen von Malz- und Industrie-Whisky bezeichnet. Malz-Whisky wird aus gemälzter Gerste hergestellt, wobei der Keimungsprozess eine entscheidende Rolle spielt. Industrie-Whisky hingegen wird in großen Mengen auf industriellen Anlagen aus ungemälztem Weizen oder Mais produziert. Eine weitere Kategorie sind die amerikanischen Bourbon Whiskeys. Diese Whiskeys werden in erster Linie aus einer Getreidemischung, bestehend aus Mais, Roggen und Gerste, hergestellt.

Unser Hauptaugenmerk bei diesem Ratgeber liegt auf dem intensiven schottischen Single Malt Whisky (Malz-Whisky). In dieser Whisky-Gruppe gibt es die größte Vielfalt. Mit ca. 1.200 verschiedenen Abfüllungen aus über 140 Brennereien findet jeder für sich den passenden Tropfen.

## Was zeichnet einen guten Whisky aus?

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Vielleicht sind Sie mit einem kostengünstigen Whisky aus dem Supermarkt geschmacklich voll zufrieden? Aber was sind denn die tatsächlichen Qualitätsmerkmale eines guten Whiskys?



@ Glenfiddich Brennerei

Ein guter Whisky wird von verschiedenen Faktoren bestimmt. Für uns sind es die vier wichtigen Punkte:  
Zutaten – Herkunft – Brennerei – Alter.

Gute Whiskys beinhalten hochwertige Zutaten. Auf dem Etikett sollten diese transparent ersichtlich sein. Ebenso sollte das Herkunftsland auf der Flasche stehen. Bei Single Malts findet man darüber hinaus auch den Namen der Brennerei. Die Angabe des Alters letztendlich kann Indikator für die Reife im Fass sein. Wobei Whisky in kleinen Fässern schneller reift als in großen.

Sollten wir Whiskys nach Ihrer Güte einsortieren, kämen wir auf folgende Reihenfolge:

1. Whisky aus dem Supermarkt € 10,00 - 12,00
2. Blended Whisky ab ca. € 20,00
3. Single Malt ab ca. € 30,00

Die hier aufgeführten Preisspannen beziehen sich auf 0,7 Liter Flaschen.

## Der beste Whisky?

Den besten Whisky gibt es demnach nicht! Es ist und bleibt Geschmacksache! Wir zeigen Ihnen jedoch, nach welchen Kriterien Sie einen Whisky beurteilen können.

## Mit welchem Whisky beginnen?

Whisky bietet eine breite Palette an Aromen, von Anis bis Zedernholz, die in einem Whisky wahrgenommen werden können. Um das volle Geschmackspotenzial eines Whiskys zu erleben, empfiehlt es sich, mit einem milden schottischen Single Malt Whisky zu beginnen. Im Vergleich zu einem Blended Whiskey zeichnet sich ein Single Malt durch seinen reichhaltigen Geschmack aus.



Es beginnt mit dem Duft, der von Blumenwiese über Heu und Gräser bis hin zu verschiedenen Früchten reichen kann. Insbesondere für Einsteiger ist es ratsam, rauchige Whiskys zunächst zu meiden, da der intensive Rauch andere Aromen überdeckt. Mit der Nase nehmen Sie die **Aromen** eines Whiskys auf.

Nach dem Riechen folgt das Verkosten, wobei Geschmacksrichtungen wie Karamell, Honig und subtilere Noten von Seetang oder Nüssen erkannt werden können. Der langsam nachklingende **Geschmack** im Mund wird als **Abgang** oder Finish bezeichnet und kann lang und warm oder auch scharf und stechend sein. Einige Whiskys hinterlassen einen süßen oder trockenen Nachgeschmack.

Die Herstellungsweise des Single Malt Whiskys trägt zur Entstehung einer breiten Palette von Geschmacksaromen bei. Hingegen können minderwertige Whiskys unangenehme Noten wie Schwefel, altes Leder, Seife oder Teer aufweisen. Unsere Whiskybeschreibungen auf Whisky.de sind jeweils in Aroma, Geschmack und Abgang eingeteilt.

### Sherry

Es gibt eine Vielzahl von Whiskys, die in unterschiedlichen Sherryfässern nachgelagert sind. Das sogenannte Finish verleiht den Whiskys eine ausgeprägte Fruchtigkeit und Süße sowie nussig-trockene Aromen. Mit seiner Komplexität und Tiefe ist dieser Whisky sehr beliebt.

### Rauch

Im Gegensatz dazu gibt es die Whiskys, die durch über Torffeuer gedarrtes Gerstenmalz einen rauchigen Geschmack erhalten. Das torfig-rauchige Aroma ist sehr dominant. Sowohl die tiefe Süße eines Whiskys als auch ein ausgeprägtes Raucharoma finden ihre Liebhaber. Allerdings sollte man sich an den Rauch vorsichtig herantasten! Denken Sie daran: Jeder hat seine Vorlieben, finden Sie heraus, was Ihnen am besten schmeckt!

Wir empfehlen einem Einsteiger die folgenden Whiskys:

<b>Aberlour 10J</b>	lieblich und ausgewogen	<b>Glenfiddich 15J</b>	fruchtig und weich
<b>Auchentoshan 12J</b>	weich und blumig	<b>Glenmorangie 10J</b>	frisch und blumig
<b>Balvenie 12J</b>	nussig, voll mit Sherry	<b>Highland Park 12J</b>	Sherry, Honig und wenig Rauch
<b>Glenlivet 12J</b>	ausgewogen, rund	<b>Glenfarclas 10J</b>	viel Süße

## Welches Whiskyglas?

John Wayne und Humphrey Bogart haben das Bild eines Typen geprägt, der seinen Whisky aus der Flasche oder einem Tumbler trinkt. Die Werbung für die bekannten Marken suggeriert uns noch weitere Genussformen wie „auf Eis“ oder „mit Cola“.

Doch diese Arten Whisky zu trinken, verbergen das eigentliche Aroma und den Geschmack. Whisky sollte vorzugsweise bei Zimmertemperatur aus einem Nosing-Glas getrunken werden, das tulpenförmig ist und sich nach oben verengt. Dies ermöglicht, dass sich der Duft im Glas konzentriert und besser wahrgenommen werden kann.

Um die Schärfe eines Whiskys zu mildern, fügen Sie ein paar Tropfen stilles Wasser hinzu. Dies hilft, das Aroma zu entfalten, aber es sollte sparsam dosiert werden, um eine Verdünnung des Whiskys zu vermeiden. Sogenannte Fassstärke-Whiskys werden unverdünnt aus dem Fass in die Flasche abgefüllt, haben einen hohen Alkoholgehalt und sollten nicht unverdünnt getrunken werden, da ansonsten der starke Alkohol die Lippen betäubt.



## Whisky Haltbarkeit und Lagerung

Eine geöffnete Flasche Whisky hält sich etwa ein halbes bis zu einem ganzen Jahr. Nach dieser Zeit beginnt der Luftsauerstoff in der Flasche den Geschmack des Whiskys zu verändern, da er oxidieren kann. Sie können die Haltbarkeit einer angebrochenen Flasche verlängern, indem Sie den Whisky vorsichtig, ohne zu sprudeln in eine kleinere Flasche umfüllen.

Ungeöffnete Flaschen lagern Sie idealerweise stehend. Im Gegensatz zu Wein hat Whisky einen Gebrauchskorken. Da er oft geöffnet und wieder verschlossen wird, darf er nicht so fest sitzen wie der Korken einer Weinflasche.

Bei liegenden Flaschen und leichtgängigen Korken kann Whisky auslaufen. Bewahren Sie Whisky an einem kühlen, dunklen und trockenen Ort auf, um seinen Geschmack und sein äußeres Aussehen zu erhalten. Die Lagerung im Keller ist nur dann geeignet, wenn das Etikett trocken bleibt.

## Whisky als Geldanlage

Whisky bedeutet Genuss, aber auch eine interessante und ungewöhnliche Möglichkeit sein Vermögen anzulegen. Profitieren kann man von der steigenden Nachfrage nach Whisky, sollte jedoch einige wichtige Faktoren berücksichtigen:

•Setzen Sie sich vor dem Kauf mit dem Thema auseinander. Suchen Sie sich einen kompetenten Ansprechpartner, um die richtigen Sorten auszuwählen.

•Es ist eine langfristige Anlageform, kurzfristige Gewinne lassen sich eher nicht erzielen.

•Es gibt keinen offiziellen Markt, auf dem man als Privatperson Whisky verkaufen kann.

•Erzielte Gewinne unterliegen der Einkommensteuer.

Das Schöne an dieser Art der Geldanlage ist, dass man einen Sachwert hat, der nicht verdirbt. Es gibt somit nie einen Totalausfall.

## Ist Whisky schlecht für die Gesundheit?

An dieser Stelle zu behaupten „Whisky ist immer gut für die Gesundheit“ wäre ebenso vermessen wie falsch. Neuere medizinische Untersuchungen lassen vermuten, dass geringe Mengen Alkohol pro Tag die Lebenserwartung verlängern können. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit von diesen nicht unumstrittenen Thesen auf einen anderen Sachverhalt lenken: Trinken Sie weniger, dafür aber bitte bewusst. Trinken Sie nicht nebenbei Alkohol, sondern genießen Sie eine kleine Menge guten Whiskys langsam und mit Genuss.

Viele Menschen trinken am Abend ein Bier. Die Frage lautet: „Wie viel Alkohol hat man mit dem Bier zu sich genommen?“

Die Tabelle zeigt Ihnen, wieviel Alkohol verschiedenen Getränke enthalten und fordert den Leser auf, sich dessen bewusst zu sein.

	% vol. Alkohol	Typ. verzehrte Menge	Enthaltener reiner Alkohol
Bier	~ 5%	0,5 Liter	25 ml
Wein	~ 12%	0,25 Liter	30 ml
Whisky	~ 40%	0,04 Liter	16 ml

Für den Laien kommt dabei eine Überraschung zum Vorschein. Fast zwei doppelte Whiskys darf man trinken, bevor man die gleiche Alkoholmenge zu sich genommen hat, die ein Schoppen Wein enthält.

WICHTIG! Trinken Sie Ihren Whisky nicht zu Bier oder Wein. Genießen Sie ihn stattdessen! Verdünnt mit einem Drittel weichem, stillem Wasser, riecht und nippt man an seinem Whisky gewiss so lange wie an einem zügig getrunkenen Bier. Und: Gegen Durst hilft Wasser!